



Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Quellen und Fließgewässer mit naturnahen Strukturen
 S Fließgewässer mit natürlicher Abflussdynamik
 U Verlandende Gräben

Standgewässer mit naturnahen Strukturen
 D Dystrophe Standgewässer
 M Mesotrophe Standgewässer
 E Eutrophe Standgewässer
 A Ausgedehnte Wasserschilfröhre an Standgewässern
 S Schwimmblattpflanzen-Bestände an Standgewässern

Wachsende Moore in natürlicher oder naturnaher Ausprägung
 T Torfmoosmoore
 B Braunmoosmoore
 S Seggen-/Röhrichtmoore
 G Gehölzbeständige Moore

Dauergrünland mit ressourcenschonender Bewirtschaftung oder Pflege
 G Großseggenwiesen
 T Typisch ausgebildetes Feuchtgrünland
 R Typisch ausgebildetes reiches Feuchtgrünland
 F Typisch ausgebildete Frischwiesen oder -weiden
 S Typisch ausgebildete Sandrockenrasen
 A Aufgelassenes Grasland und Staudenfluren frischer Standorte
 M Mosaik aus Grünland frischer bis feuchter Standorte

Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenroggenheiden, Wacholdergebüsche
 T Typisch ausgebildete Zwergstrauchheiden, Besenroggenheiden, Wacholdergebüsche
 S Standortstreuiche Laubgehölze, Feldgehölze, Alleen und Baumreihen
 F Fröhliche Laubgehölze und Feldgehölze feuchter Standorte
 W Waldmäntel
 H Hecken und Windschutzstreifen
 A Alleen und Baumreihen
 S Alte Solitärbäume und Kopfbäume

Naturnahe Wälder mit standortlich wechselnder Baumartendominanz
 M Moor- und Bruchwälder
 A Auen- und Erlen-Eschenwälder
 R Rotbuchenwälder
 E Eichenwälder
 K Kiefern-Traubeneichen-Mischwald
 M Kiefern-Mooswälder

Ackerlandschaften mit ressourcenschonender Bewirtschaftung
 E Extensivwälder

Siedlungsbiotope mit harmonischer Einbindung in die Landschaft und hohem Anteil naturnaher Strukturen
 G Gärten
 S Sport-, Freizeit-, Erholungsanlagen
 G Grabeltand
 R Regionaltypische Siedlung

Sonderbiotope in naturnaher Ausprägung
 R Rodungen und Schneisen
 E Energiegrassen

Umweltgerechte Technische Anlagen, Industrie- und Gewerbeflächen, landwirtschaftliche Betriebsstandorte
 U Umweltgerechte Technische Anlagen, Industrie- und Gewerbeflächen, landwirtschaftliche Betriebsstandorte

Strategien
 S Zulassen der natürlichen Eigendynamik (Skazozoen)
 U Umwandlung/Umkehr/Überführung des Biotyps in einen anderen Zielbiotop
 P Pflege
 W Verbesserung/Sanierung des Wasserhaushaltes
 D Erhaltung/Entwicklung einer dauerhaft umweltgerechten Nutzung
 H Harmonische Einbindung in die Landschaft

Zusatzkennung
 R Beachtung spezieller faunistischer Schutzaspekte
 FFFH-Gebiet Bollwiesen/Großer Gollinsee_DE 2947-302
 GSG-Grenze BR Schorfheide-Chorin (SC)

Managementplanung Natura 2000 im Land Brandenburg
 Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und durch das Land Brandenburg

FFH-Gebiet Bollwiesen/Großer Gollinsee_DE 2947-302
 Karte 5: Erhaltungs- und Entwicklungsziele

Maßstab 1:10 000
 Kartengrundlage: Topographische Karte 1:50 000 Normalausgabe Koordinatengitter ETRS 89, Bezugswinkel GR50 © Bundesamt für Kartographie und Landvermessung, DT GeoGlobe 2012

Autographier: Landesamt für Umwelt Brandenburg Landberger Chaussee 2 14479 Potsdam, OT Groß Gollinsee

Reibstiftung: 01/18
 Stand: 17.08.2017
 Kartographie: LAU/02

Autographier: Landesamt für Umwelt Brandenburg Landberger Chaussee 2 14479 Potsdam, OT Groß Gollinsee

